

Das nächste Konzert

findet am **Samstag, den 11. Mai 2019, um 16:45 Uhr** im Grossen Saal des Ref. Kirchgemeindezentrums im Stile einer Kaffeehausmusik statt.

Aus besonderem Anlass wird es ein Tripple-Konzert mit einer Reihe von ganz speziellen Überraschungen und klanglichen Leckerbissen sein. Drei völlig verschiedene Duos, u.a. mit Sidney Fuchs (Klavier) als Leimbacher Urgestein, spielen auf. Duo-Kombinationen, die teils ungewohnte Klangwelten zu öffnen vermögen, werden den Nachmittag bereichern und entspannende, angeregte Momente beschern. Zwischen den Konzertblöcken sind Pausen eingeplant, in denen das Kuchenbuffet zu weiteren Stärkungen einlädt.

Das Kaffeehaus öffnet mit Kaffee und herrlichen Leckereien bereits um 16:00 Uhr. Für Gönnerinnen / Gönner und Sponsoren ist es ein Dankkonzert und gratis. Für alle anderen, sehr willkommenen Gäste gilt:

Eintritt frei, Kollekte.

Wir danken

Ohne die Mithilfe vieler Personen wären die **LEIMBACHER KONZERTE** undenkbar. Für die grosszügige Unterstützung sei herzlich gedankt:

- der Reformierten Kirchgemeinde Zürich-Leimbach
- der Katholischen Kirchgemeinde Maria-Hilf
- der Baugenossenschaft Kleweid
- der Baugenossenschaft Freiblick
- dem Hauseigentümergeverband Zürich
- dickicht blumen+accessoires, Wollishofen
- der Physiotherapie Sonnenhalde, Frau B. Wüthrich
- Dr. med. dent. Kyros Forouzan
- der Leimbach Apotheke AG
- der Stiftung Binelli & Ehrsam, Adliswil
- der Raiffeisenbank Zürich-Wollishofen als Hauptsponsor
- und der Medienpartnerschaft von Zürich 2
- unseren privaten Gönnerinnen und Gönnern
- den freiwilligen Helferinnen und Helfern

Patronat: Raiffeisenbank Wollishofen



Mehr: leimbacherkonzerte.ch

Des Teufels Geiger

Niccoló Paganini - seine Musik
sein Geheimnis

Ein Bericht von Armin Brunner

Sonntag, 14. April 2019

17:00 h

Türöffnung: 16:30 Uhr

Ref. Kirche Zürich-Leimbach
Wegackerstrasse 42 | Eintritt frei – Kollekte

NOËLLE GRÜEBLER (Violine)

GRAZIELLA ROSSI (Erzählerin)

HELMUT VOGEL (Chronist)



PATRONAT:
Raiffeisenbank Wollishofen

Programm

Niccolò Paganini

(1782 - 1840)

*Capriccio Nr. 9 / Capriccio Nr. 13 / Capriccio Nr. 20
Capriccio Nr. 14 / Capriccio Nr. 21 / Capriccio Nr. 5*

Franz Peter Schubert

(1897– 1828)

Moment musical Nr. 3

Paganini

Capriccio Nr. 18

Ludwig van Beethoven

(1770 – 1827)

Violinkonzert / Kreisler-Kadenz 1. Satz

Paganini

Capriccio Nr. 24 (1. Teil)

Capriccio Nr. 24 (2. Teil)

God save the King

Zu den Komponisten

Ludwig van Beethoven, in Bonn geborener Musiker. Als Komponist macht er in Wien Karriere. Hochbezahlt, aber stets ein Rebell, wird er zum Brückenbauer von der Klassik zur Romantik. Einen Teil seiner genialen Kompositionen, wie z.B. der *Missa Solemnis* und auch *Streichquartette* schreibt er in völliger Taubheit. Er hat die Töne im Kopf.

Niccolò Paganini, italienischer Violonist, Gitarrist und Komponist aus Genua. Seine Genialität und seiner brillante Grifftechnik, die Kombination aus Bogenstrich und Pizzicato, um Melodien mehrstimmig im Pizzicato zu begleiten bei rasanten Geschwindigkeiten, bis dahin unvorstellbar, faszinierend. Die herrlichen, kniffligen *Capricen* bei seinen Kompositionen hoben das Geigenspiel auf ein neues, akrobatisches Niveau, verschafften dem Instrument und Paganini Weltruhm.

Franz Schubert, in Wien geborener österreichischer Komponist, wirkte auch als Gesangssolist. Er gilt als hervorragender Vertreter der frühen Romantik. Erlangte besondere Exzellenz in der Liederkomposition mit rund 600 Liedern.

Zu den Ausführenden

Noëlle Grüeblér (Violinistin), 2006 Beendigung ihres Magisterstudiums am Mozarteum in Salzburg bei Prof. Igor Ozim mit Auszeichnung. 2010 Ergänzungsausbildung unter Prof. Itzhak Rashovsky am Royal College of Music in London. Diplomabschluss «Artist Diplom with distinction». Als gefragte Solistin und Kammermusikerin konzertiert sie in ganz Europa, Nord- und Südamerika sowie Vorderasien in renommierten Konzertsälen und Konzertreihen wie Tonhalle Zürich, KKL Luzern, Opera Tel Aviv, St. James Piccadilly London, Festival, Gstaad, Schubertiade Sion und Lenzburgiade, um nur einige zu nennen. Ihre Auftritte werden beschrieben mit: «starke Bühnenpräsenz und ein samtener und dennoch agiler Geigenton als Markenzeichen» (Zürcher Oberländer). Preisträgerin verschiedener nationaler und internationaler Wettbewerbe.

Graziella Rossi (Erzählerin), absolvierte von 1979 bis 1982 die Schauspielakademien Zürich und Prag. Seit 1983 arbeitet sie als Schauspielerin in der Schweiz, in Italien, Frankreich, Österreich, USA und Kanada in den jeweiligen Landessprachen. Seit 1988 ständiger Gast des Sogar Theaters. 2003 erhielt sie den Förderpreis des Kulturraumes Schaffhausen. Die letzten Jahre spielte sie bei verschiedenen Theaterproduktionen die Hauptrollen, trat als Sängerin auf und wirkte in Hörspielen, Radioübertragungen und Filmen mit.

Helmut Vogel (Chronist), ausgebildet als Schauspieler und Muskschaffender. Spielte 6 Jahre im Ensemble des Theater am Neumarkt unter der Direktion von Peter Schweiger. Seit 1990 Mitglied des Vaudeville-Theaters. Heute freischaffender Schauspieler und Regisseur im deutschen und englischen Sprachraum. Regelmässiger Gast (seit Gründung) am Sogar Theater Zürich und im Theater Rigiblick.

Armin Brunner (Konzept), Dirigent und Medienschaffender. Von 1955 bis 1973 Leiter der «Neuen Zürcher Kammeroper» und der «Schweizer Städte-Oper». Von 1979 bis 1998 Chef der Redaktion «Musik und Ballett» des Schweizer Fernsehens, die mit 30 nationalen und internationalen Preisen bedacht wurde. Armin Brunner ist Dr. h.c. der Universität Osnabrück. Er erhielt u.a. die Goldene Ehrenmedaille der Zürcher Regierung, zweimal den Zürcher Fernsehpreis und den Europäischen Medien- und Kommunikationspreis. Von 2000 bis 2009 leitete Armin Brunner die Klubhaus-Konzerte des Migros-Kulturprozents.

Zu Paganinis Vorgeschichte

Unter italienischer Sonne erblühte die Geigenkunst zur Höchsten Vollkommenheit. Kein Wunder: in Italien baute man die weltbesten Geigen und die Galerie der Zauberkünstler auf vier Saiten ist immens. Uns aber interessiert nur einer von ihnen, der 1782 im dunkelsten Winkel Genuas als Sohn eines Hafenarbeiters zur Welt kommt und später die Menschen in den grossen Konzertsälen Europas mit seiner Geigenmusik hypnotisieren wird: Niccolò Paganini.